Stadt Rödermark
Anfrage vom 25.05.2026
öffentlich

Drucksache Nr.: DS/144/26
Einreicher/in: Herr Schefter, Stefan

Anfrage der FWR-Fraktion: Abschluss stillstehender Glasfaseranschlüsse in Rödermark (vorwiegend im Stadtteil Urberach)

Antragstellung: Stefan Schefter
Björn Beicken
Peter Schröder

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Ö/N
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark (Anhörung)	16.06.2026	Ö

Anfrage:

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

1. Kenntnisstand

- Liegen dem Magistrat Erkenntnisse über die beschriebenen Verzögerungen bei der Backbone-Anbindung einzelner POPs in Urberach vor?
- Seit wann sind diese Sachverhalte bekannt und wie viele Anschlüsse/Adressen sind nach Kenntnis des Magistrats betroffen (bitte möglichst nach Straßenzügen/Clustern aufschlüsseln)?

2. Zeit- und Maßnahmenplan

- Welche Informationen liegen dem Magistrat zu den geplanten Fertigstellungsterminen der Backbone-Anbindungen vor? Gibt es verbindliche Meilensteine oder Fristen seitens Giganetz?
- Welche Ursachen für die Verzögerungen sind dem Magistrat bekannt (z. B. Genehmigungsverfahren, Kapazitätsengpässe, vertragliche/bauliche Gründe, externe Abhängigkeiten)?

3. Kommunikation mit dem Anbieter

- In welchem Umfang steht die Stadt mit Giganetz in Austausch (Termine, Protokolle, Eskalationen)? Bitte die letzten wesentlichen Gesprächsanlässe und Ergebnisse zusammenfassen.
- Teilt der Magistrat die Beobachtung widersprüchlicher oder unzureichender Auskünfte gegenüber Bürgerinnen und Bürgern? Falls ja: Welche Abhilfe wurde seitens der Stadt angeregt (z. B. zentrale Statusseite, regelmäßige Lageberichte, Ansprechpartner)?

4. Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten der Stadt

- Über welche rechtlichen, vertraglichen oder faktischen Einflussmöglichkeiten verfügt der Magistrat, um auf eine zügige Fertigstellung hinzuwirken (z. B. Auflagen in Gestattungs-/Sondernutzungserlaubnissen, Fristsetzungen, Vertragsstrafen, Koordinierungsrunden)?
- Wurden bereits Maßnahmen ergriffen, um die Fertigstellung der betroffenen

Anschlüsse zu beschleunigen? Wenn ja, welche und mit welchem bisherigen Ergebnis?

5. Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit

- Plant der Magistrat, die betroffenen Straßenzüge und den jeweiligen Ausbaustatus öffentlich zu machen bzw. Giganetz aufzufordern dieses zu tun (z. B. über die städtische Webseite, Bau-Ticker, Kartenansicht), inklusive realistischer Zeitschiene bis zur Inbetriebnahme?
- Wird eine zentrale städtische Ansprechstelle (Telefon/E-Mail) eingerichtet, die Rückmeldungen bündelt und an Giganetz adressiert, um Doppelarbeiten und widersprüchliche Informationen zu vermeiden?

6. Unterstützung der Betroffenen

- Welche Maßnahmen sieht der Magistrat die betroffenen Haushalte bis zur Schaltung der Glasfaseranschlüsse zu unterstützen?

Begründung: Der beschriebene Stillstand bei bereits bis zum POP geführten Glasfaseranschlüssen führt zu erheblichen Einschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger in Urberach. Eine transparente Darstellung des Sachstandes, klare Zeitschienen sowie ein aktives Verwaltungshandeln können zur Beschleunigung der Fertigstellung beitragen und das Vertrauen in den Ausbau stärken.

Sachverhalt:

Die FREIE WÄHLER Rödermark erreichen zahlreiche Rückmeldungen aus dem Stadtteil Urberach, wonach Haushalte bereits an Glasfaserleitungen bis zum jeweiligen Point of Presence (POP) angeschlossen sind, die POPs selbst jedoch seit längerer Zeit – teils seit nahezu zwei Jahren – nicht an den Backbone angebunden wurden. Infolge dessen können betroffene Anschlüsse trotz technisch funktionierender Verbindung Haus ↔ POP nicht in Betrieb genommen werden.

Mehrere Bürgerinnen und Bürger berichten zudem von widersprüchlichen Auskünften der Hotline des Anbieters „Giganetz“ sowie von wiederholten Vor-Ort-Terminen von Serviceteams, die jeweils die ordnungsgemäße Anbindung bis zum POP bestätigt hätten, ohne dass anschließend eine Schaltung des Glasfaseranschlusses erfolgte. Dieser Zustand führt zu erheblicher Verunsicherung und beeinträchtigt die Teilhabe am digitalen Leben (Homeoffice, Bildung, Telemedizin u. a.).

Anlage/n:
Keine